



FREUNDESKREIS BERLIN PANKOW – ASHKELON E.V.  
חברים ברלין פנקו-אשקלון

Freundeskreis Berlin Pankow – Ashkelon e.V.

Postfach 58 03 41 | 10413 Berlin

[www.pankow-ashkelon.org](http://www.pankow-ashkelon.org)

[info@pankow-ashkelon.org](mailto:info@pankow-ashkelon.org)

**Rede von Ines Koenen, Freundeskreis Berlin Pankow – Ashkelon e.V. auf dem Festakt am 6. September 2019 zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaften im Rathaus Pankow**



*Shalom, Dzien Dobry kochanie, Fredde soll sein,*

Sehr geehrter Herr Vice Mayor Doron Nakshari, lieber Shimon Levy, liebe Ilana, lieber Alan,

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Sören Benn, sehr geehrter Herr Vorsteher Michael van der Meer, lieber Freundeskreis, liebe Gäste,

ich bin Ines Koenen, ehemalige und langjährige Vorsitzende des Freundeskreises Berlin Pankow-Ashkelon e.V. (2013-2019).

Dass ich hier heute stehe und zu Ihnen rede, ist einem anderen Jubiläum zu verdanken: dem Fall der Mauer vor 30 Jahren.

Heute feiern wir hier 25 Jahre Jubiläum der Städtepartnerschaften zwischen Pankow und Kolbrzeg und Pankow und Ashkelon.

Städtepartnerschaften sind natürlich Partnerschaften, aber Partnerschaften können nicht zwischen Städten gemacht werden. Sie werden zwischen Menschen gemacht.

Sehr geehrte israelische Gäste, es ist sehr schön, euch bei uns zu haben, ihr seid ja schon, Ilana, Alan und Shimon - bekennende Berliner. Ihr könnt gerne immer wiederkommen...und bringt Ashkelonies mit!

Ich möchte ein paar Worte zur Ausstellung sagen:

Bilder sagen mehr als Worte, also nur kurz: die Städtepartnerschaft ist geprägt durch verschiedene Etappen und dabei von den jeweils politisch Verantwortlichen und der Zivilgesellschaft - wie unserem Verein, dem Freundeskreis Berlin Pankow – Ashkelon, der 2011 gegründet wurde, um die Partnerschaft zu begleiten.



FREUNDESKREIS BERLIN PANKOW – ASHKELON E.V.  
חברים ברלין פנקו-אשקלון

Freundeskreis Berlin Pankow – Ashkelon e.V.

Postfach 58 03 41 | 10413 Berlin

[www.pankow-ashkelon.org](http://www.pankow-ashkelon.org)

[info@pankow-ashkelon.org](mailto:info@pankow-ashkelon.org)

Unsere Städtepartnerschaft ist geprägt durch: Begegnungen, Warmherzigkeit, die Suche nach dem besten Hummus. Wir haben Stolpersteine geputzt, sind in Ashkelon auf der Strandpromenade geschlendert, in der Marina gesegelt, haben Jeckes kennen gelernt. Wir haben auch gefachsimpelt - 2017 war eine Delegation des Pankower sozialpsychiatrischen Dienstes in Ashkelon, um sich über Katastrophenschutz und Evakuierung zu informieren.

Wir lernen voneinander und besuchen unsere Schulen und Bibliotheken, Künstler fahren hin und her.

Die Städtepartnerschaft wird weiter bestehen, wir gehen zusammen die Meilensteine der Partnerschaft. Sie ist beständig und fröhlich.

Wir staunen und erfreuen uns gemeinsam an dem Wachstum unserer beiden Städte.

Gelernt haben wir auch, kultursensibel zu sein, im Umgang mit den verschiedenen Religionen und Ethnien, Einwandern, Minderheiten und Flüchtlingen.

Und hierfür, für unsere demokratischen Werte in beiden Ländern gilt es: dass wir sie verteidigen müssen, hier und dort mit unterschiedlichen Mitteln.

*Shalom, Fredde soll sein.*